

AUDIENZ BEIM KÖNIG VON DEUTSCH LAND

Als kosmopolitischer Sängerknabe der einzigen deutschen Kultband der 70er Jahre »Ton Steine Scherben« forderte er »Keine Macht für Niemand«. Heute träumt er davon »König von Deutschland zu werden. Hat der Erfolg des Solokarrieristen Rio Reiser sein Leben und seine Ansichten geändert? Eine Ex-Musiker-Kollegin, Bettina (von Hansaplast) fragte ihn das alles und noch viel mehr. Und RIO I. plauderte drauflos. Alles Lüge?

~~~~~ Du hast mit Ton Steine Scherben eine lange Geschichte: 15 Jahre gemeinsame Arbeit, zusammen leben, alles voneinander kennen. Habt Ihr Euch aufgelöst, um mal aus diesem Clan rauszukommen, was anderes machen zu können?

**Rio:** Nee, wir hatten ja schon rechtzeitig angefangen, uns unsere Freiheiten zu lassen. Wir wohnten schon länger nicht mehr alle ständig in Fresenhagen, die 'Familie' war in alle

Winde verstreut. Wir hatten zwar noch Kontakt, aber es gab nicht mehr diesen Druck, zusammen leben, zusammen lieben, zusammen arbeiten zu müssen.

~~~~~ Wie erklärst Du Dir die Legende Ton Steine Scherben?

Rio: Wir hatten es halt geschafft, 15 Jahre lang unabhängig zu sein und zu bleiben und uns wirklich von niemandem irgendetwas diktieren zu lassen.

~~~~~ Mußtest Du nach der Auflösung der Scherben aus fi-

nanziellen Gründen zur Industrie gehen?

**Rio:** Nee, das sind zwei Sachen. Die Auflösung war aus finanziellen Gründen... Irgendwas mußte ich ja machen, also hab' ich 'ne Platte gemacht. Nicht aus Geldgründen, die hätte ich auch so gemacht. Was ich aus Geldgründen mache, ist diese ganze Promotion, die da drumrum ist, was ja die Nerven kostet! Aber nach der Auflösung hab' ich mir gesagt, wenn ich jetzt was mache, dann

aber auch richtig. Dann gib ihm, und dann soll wirklich in allen Zeitungen mein Name drinstehen.

~~~~~ Wirst Du heute, zum Beispiel in Wackersdorf, anders wahrgenommen als früher mit den Scherben?

Rio: In Wackersdorf war das nicht zu erkennen. Ich muß sagen, für mich ist das kein Unterschied, wie alt die Leute sind. Die Leute, die heute meckern: 'Verräter', die haben schon immer gemekert. Die wachsen auch



immer nach. Genauso wie Scherben-Fans immer nachwachsen. Es trifft mich zwar immer noch, aber es ist nichts Neues. Von der ersten LP an haben die Leute 'Verräter' gerufen. Was auch immer man macht, irgendetwas findet det immer falsch. Wir haben nach wie vor Häuser mitbesetzt etc., das würde ich auch heute noch machen. Wenn ich was einsichtig finde, warum nicht? - Ich hab' das mitgekriegt bei der Pressekonferenz in Wackersdorf. Da fragen die Leute den Grönemeyer: Gehst Du denn heute noch auf Demos? Ganz egal, was er darauf sagt: Warum sollte er nicht? Weil er jetzt so viele Platten verkauft und berühmt ist? Und wenn ich mich an den Bauzaun in Wackersdorf stelle, alleine, dann interessiert das keinen. Ich kann dann ja sagen, ich war da, aber ich kann das nicht beweisen. Dann müßte ich einen Fotografen mitnehmen. Und dann würden alle wieder meckern: Guck mal, jetzt geht er extra an den Bauzaun und macht det.

~~~~~ Du machst ja auch nicht mehr so explizit politische Texte, in denen Du zu aktuellen politischen Geschichten Stellung nimmst.

**Rio:** Nee, das hat damit zu tun, daß die Zeiten sich geändert haben. Früher waren die Scherben die einzigen, die mit den Songs auf bestimmte Sachen aufmerksam gemacht haben, z.B. auf die Hausbesetzungen. Heute gibt es genug Leute, die det machen, die sofort jedes Thema aufgreifen. Wo es nur eine Frage der Zeit ist, ob du der erste warst, der über Tschernobyl gesungen hat, oder der dritte oder vierte. Dagegen sträubt sich bei mir einfach alles. Ich überlege mir, wie ich das, woran ich glaube, irgendwie anders erreichen kann, wie ich mich selbst anders einbringe. Man muß ja nicht laufend „Tschernobyl, Tschernobyl“ oder „Nicaragua, Nicaragua“ singen.

**Spalter:** Also willst Du nach wie vor die Gesellschaft verändern?

**Rio:** Ja, ich möchte meinen Teil dazu beitragen. Und wenn ich nur mich verändere - wär' ja auch schon was. Nur, im Augenblick bin ich vorsichtiger geworden mit so großen Worten oder Aufforderungen.

~~~~~ Warum?

Rio: Weil ich es nicht verantworten kann, weil ich es selber nicht genau weiß. Das war auch wieder so eine Sache in Wackersdorf. Da wird von den Künstlern erwartet, daß sie auf die Bühne gehen und sagen: 'Leute, geht nicht zum Bauzaun, bleibt friedlich. Laßt uns endlich beweisen, daß wir's auch friedlich können.' Oder: 'Laßt uns das ramponierte Image der Anti-AKW-Bewegung aufpolieren.' Die andere Fraktion erwartet, daß der Künstler auf die Bühne geht und sagt: 'Los, wir gehen jetzt zum Bauzaun!' - Welch' ein Irrsinn, verstehst! Ich kann das nicht verantworten, in dem Augenblick irgendwas in der einen oder anderen Richtung zu sagen. Deswegen hab ich das auch in Wackersdorf nicht gemacht, ich habe gar nichts gesagt.

~~~~~ Von einem Künstler wie Dir, mit einer politischen Geschichte, wird also erwartet, daß er was Programmatisches bringt?

**Rio:** Ja, eigentlich wird erwartet, daß er einen größeren Durchblick und Überblick hat als ein normaler, durchschnittlicher Politiker.

~~~~~ Wie der König von Deutschland!

Rio: Ja genau, der sagen kann, wo's langgeht, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Selbst wenn du ihn weckst, muß er sofort sagen können: Junge, schmeiß' jetzt den Molli, oder nicht. und das ist mir zuviel Verantwortung.

~~~~~ Also willst Du lieber nicht König sein, keine Macht haben? Wie ist der Song denn dann gemeint?

**Rio:** Für mich ist der Song immer noch ein kleinerer Ausschnitt von „Keine Macht für Niemand“, der Versuch, es ulkiger zu machen, leichter verdaulich, mit dem Begriff Macht herumzuspielen. Wenn die Leute das nachsingen, singen sie ja 'ich'. Sollen sie sich doch alle überlegen, was sie tun würden, wenn sie König von Deutschland wären. Meinetwegen soll'n 'se es doch alle werden. Wunderbar: 60 Millionen Könige!

~~~~~ Wenn Du auf der Bühne stehst, bist Du ja auch der King, wirst Du gefeiert...

Rio: Na ja gut, das Feiern könnte ich mir echt ersparen. Es ist zwar manchmal ganz schön, aber mir reicht es schon, wenn die Leute

nett zu mir sind. Ne ganz angenehme Sache am Erfolg ist, daß es bei Ämtern oder bei der Bank plötzlich so reibungslos verläuft. Das ist einfach toll, wenn mich die Leute erkennen. Aber dieses Gefeiertein hat auch was Bedrohliches, auch die 1000 Komplimente, die dir zugesteckt werden. Das liegt vielleicht auch an meinem Charakter, daß ich immer mißtrauisch bin, daß ich immer gleich denke: Also, was will der jetzt von mir? Es stellt sich auch oft genug heraus, daß mir jemand nach fünf Minuten Gespräch eine Cassette zusteckt und sagt: Hör's dir doch mal an. Ich hab' schon Berge von Cassetten.

~~~~~ Stimmt es, daß die Bibel Dein Lieblingsbuch ist? Was hast Du mit Religion zu tun? Wie lautet Deine Message?

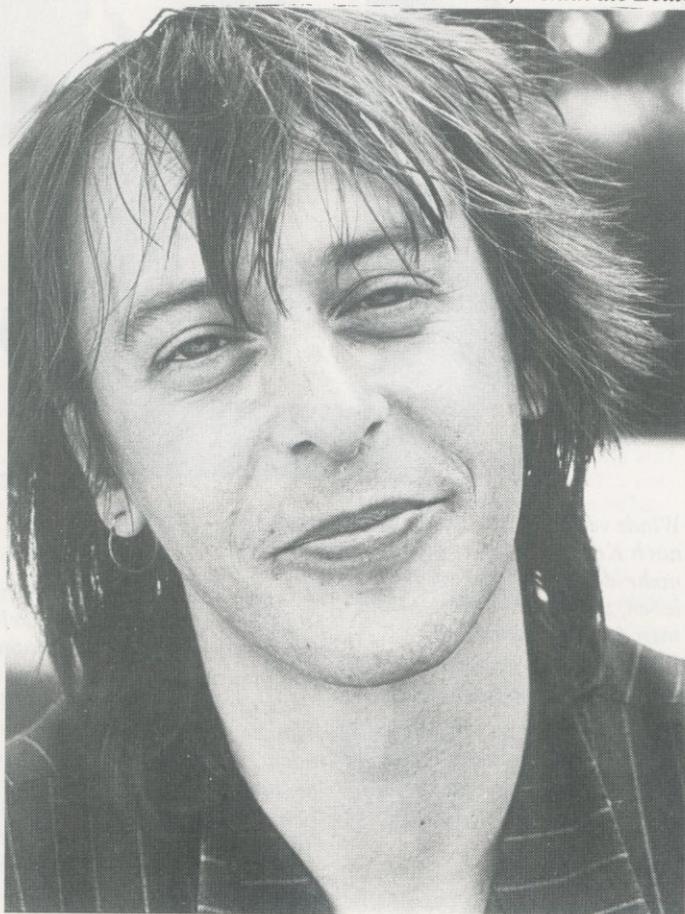
**Rio:** Ja. Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.

~~~~~ Und dafür brauchst Du die Bibel?

Rio: Es gibt eine Anekdote, ich glaube es ist eine jüdische. Irgendein Ungläubiger, also Nichtjude, geht zu den beiden bedeutendsten Rabbis und sagt, er würde sein ganzes Hab und Gut veräußern und Jude werden, wenn ihm jemand den Inhalt der Religion erklären könnte in der Zeit, die er auf einem Bein stehen kann. Der erste berühmte Rabbi quasselt und quasselt, bis der Ungläubige sich hinstellen muß. Der andere sagt, sinngemäß: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu. Und dann hat der sein Hab und Gut veräußert... Aber mit dem Klerus hab ich nichts am Hut. Ich meine, wir sind alle mehr oder weniger in einem christlichen Umfeld aufgewachsen. Die Bibel lese ich, weil es das entscheidende Buch in unserem Kulturkreis ist.

~~~~~ Hat die Religion für Dich auch persönlich eine Bedeutung, ziehst Du auch für Dich Deine Kraft daraus? Oder denkst Du, man muß alles aus sich selber schöpfen?

**Rio:** Nein, das ist es ja gerade. Ich glaube nicht an eine Kraft außerhalb von mir, sondern an etwas, daß durch mich hindurch geht, etwas zu dem ich und alles andere um mich herum ständigen Kontakt halte, was eine ständige Energie ist, zu der man ständig



Zugang hat und die einem ständig Kraft geben kann. Das ist es.

~~~~~ Woran liegt es, wenn ein Rocksänger überzeugen wirkt? Was macht Deine Aura aus?

Rio: *Ham' se mal 'ne Aura, ich will Künstler werden... Vielleicht gibt es sowas wie eine Berufung... Ich habe nie eine innere Stimme gehört, die zu mir gesagt hat: Rio, werde jetzt Rocksänger, oder dergleichen. Das war eben so. Das einzige bei mir ist halt, daß ich mich irgendwie führen lasse. Ich hab' keine Pläne, ich versuche nicht das und das, um irgendwohin zu kommen. Ich lasse die Sachen auf mich zukommen und versuche, die Zeichen, die mir begegnen, zu verstehen.*

~~~~~ Wie geht es jetzt bei Dir weiter, mit wem machst Du Deine nächste Tour? Fehlt Dir nicht Deine Band, der Schoß der Familie?

**Rio:** *Der fehlt schon. Im Schoß der Familie war natürlich immer der Schutz da, daß man über alles reden konnte. Aber ich hol' mir doch schon wieder den Clan zusammen, ist doch klar. Der einzige, der nicht aus dem Clan ist, ist der Toni, der bei Marius Müller-Westernhagen und bei den Neonbabies gespielt hat. Aber sonst ist es die Familie, zwei von den Scherben und zwei von den Strichern.*

~~~~~ Wie geht es Dir vor Auftritten, betrinkst Du Dich oder nimmst Du Drogen?

Rio: *Ich trinke meine Schorle, es ist immer 'ne Frage der richtigen Dosierung. Wenn ich dann auf der Bühne bin, bin ich sowieso meistens wieder nüchtern. Andere Drogen? Koks sowieso nicht, das geht bei mir nicht, auch von der Stimme her. Das macht mich verrückt, da kriege ich einen Brechreiz, vor allem wenn es schlechtes Koks ist. Außerdem: Wenn ich Koks nehme, warum sollte die Band nicht auch was nehmen? Und das hieße, das Konzert wäre in einer halben Stunde vorbei, obwohl es für ein- einhalb Stunden geplant war. und wenn ich Shit rauchen würde, würde ich mich fragen: Warum stehe ich eigentlich hier auf der Bühne, wer hat mich denn hier hingestellt? Gibt es irgendwelche Gründe außer dem schnöden Mammon?*

~~~~~ Hast Du Pläne, über

Deutschland hinaus was zu machen? Kannst Du Dir vorstellen, auch mal englisch zu singen?

**Rio:** *Ich weiß nicht, ob das funktionieren würde. Ich kann das nicht einschätzen. Ich hab' auch nicht den Ehrgeiz. Wenn es passiert, dann passiert es, ich würde das nicht forcieren. Ich muß eher lachen über die Leute, die versuchen, für den internationalen Markt zu arbeiten. Dazu bin ich viel zu wenig international. Ich check das nicht. Auch meine Texte könnte ich so nicht schreiben lassen. Was wär' dann übrig von mir? Nur ein Sänger.*

~~~~~ Warum soll Reinhard Mey Dein Barde werden, wenn Du König von Deutschland wärst?

Rio: *Also, das reizt mich, das ist pervers. Das gibt so einen angenehmen Zahnschmerz, so eine Wunde, die kitzelt und schmerzt.*

~~~~~ Bist Du ein Kneipenmensch, gehst Du auf die 'Szene', oder liebst Du mehr die Ruhe?

**Rio:** *Im Augenblick habe ich ja gezwungenermaßen keinen Mangel an Geselligkeit, da liebe ich die Ruhe. Also, ich geh' schon noch in Kneipen, aber ich mache keine Nachtrips mehr. Wenn du am nächsten Tag früh aufstehen mußt, dann kriegst du überhaupt nichts mehr auf die Reihe. Ich denke zwar immer, ich würde um zwölf aufstehen, in Wirklichkeit bin ich aber um neune wach. Den Wecker stell' ich mir auf elf, weil ich immer denke, ein Künstler muß um elf Uhr aufstehen. Aber wach bin ich um neun, und dann lese ich irgendwas. Sobald es zehn ist, mache ich den Fernseher an und lese die Videotextnachrichten. Dann gehe ich in die Badewanne. Plötzlich bin ich dann doch um elf Uhr auf der Matte, wie es sich für einen Künstler gehört.*

~~~~~ Denkst Du nicht manchmal, so langsam ist es doch etwas albern, wenn ich da so rumhapse? Mit 36 Jahren...

Rio: *Ich hopse so lange rum, wie ich Spaß dran habe. Nee, ich merk das auch an den Briefen, die ich bekomme: 'Stimmt das, daß du 36 bist?'. Und: 'Wenn mein Alter man auch so aussehen würde...' Ich kann auch mit den jungen Kids mehr anfangen als mit den meisten Leuten in meinem Alter.*